



MARXISTISCHER
STUDENTEN-
BUND

SPARTAKUS

Der Verband Deutscher Studentenschaften (VDS) hat als Repräsentant der fortschrittlichen Studentenbewegung an den Hochschulen in der BRD dazu aufgerufen, Informations- und Aktionstage gegen das Hochschulrahmengesetz (HRG) durchzuführen. Am 1. Dezember finden zahlreiche regionale Demonstrationen statt. Offensiv, aktiv und unversöhnlich vertreten die Studenten die Interessen der werktätigen Bevölkerung an einem demokratischen Bildungswesen gegen die Interessen der Monopole.

Erfolgreicher Auftakt dieser Kampagne ist die Aktion Bildungsnotstand Hamburg gewesen. In zahlreichen Veranstaltungen und einer eindrucksvollen Demonstration hat die fortschrittliche und demokratische Hamburger Bevölkerung zum Ausdruck gebracht, daß sie nicht gewillt ist, die reaktionären Bestrebungen und die bildungsfeindliche Politik der Monopole und ihres Staates hinzunehmen. Auf der Grundlage der prinzipiellen Einordnung des umfassenden studentischen Interessenkampfes in den gesamtgesellschaftlichen antimonopolistischen Kampf wenden sich unsere Aktionen gegen das HRG, das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG), reaktionäre Studien- und Prüfungsordnungen, den Abbau von Ansätzen notwendiger Mitbestimmung u.ä.

Den konkreten staatsmonopolistischen Formierungsabsichten - als Ausdruck der Interessen der Monopole, den gesamten Bildungsbereich seinen kurzfristigen Profitinteressen nutzbar zu machen - ist und wird der konsequente antimonopolistische Kampf der in einem breiten Bündnis zusammengeschlossenen demokratischen Kräfte entgegengesetzt.

Einige der zentralen Losungen dieses Kampfes sind:

1. Für eine Ausbildung und Forschung im Interesse der werktätigen Bevölkerung und der Schüler, Lehrlinge und Studenten!
 - Für demokratische Lehrinhalte
 - Gegen staatlich verordnete Studienreformen im Interesse der Monopole
 - Gegen Prüfungen als Instrument zur politischen Disziplinierung und Selektion
2. Runter mit der Rüstung - Mehr Geld für die Bildung
Für die Verbesserung der materiellen Studien- und Arbeitsbedingungen
 - Kampf dem numerus clausus (NC)
 - Für kostendeckende und familienunabhängige Ausbildungsförderung von Schülern und Studenten
 - Gegen die Abwälzung der Bildungsfinanzierung auf den Rücken der Arbeiterklasse
 - Für die Finanzierung der Bildungsausgaben zu Lasten der Konzernprofite und des Rüstungshaushalts
3. Für Mitbestimmung und demokratische Kontrolle in Forschung, Ausbildung, Personalfragen und Planung
 - Weg mit dem politischen Maulkorb für die verfaßte Studentenschaft
 - Kampf der Kriminalisierung und Disziplinierung demokratischer und sozialistischer Organisationen
 - Kampf der vereinten Reaktion an den Hochschulen, den Handlangern des Monopolkapitals

Der MSB SPARTAKUS steht im Kampf gegen die Bildungspolitik der herrschenden Monopole zur Durchsetzung der VDS-Lösungen in vorderster Front. Unsere Forderung 'Stoppt die Rechtsentwicklung an den Hoch- und Fachhochschulen - Mitbestimmung über Studienreform und Berufungspolitik' bei gleichzeitigem Hinweis auf die mögliche Finanzierung notwendiger Bildungsreformen im Interesse der Arbeiterklasse durch Senkung des Rüstungsetats und drastischer Besteuerung der Monopolprofite war richtungsweisend für die gesamte demokratische Bewegung und entspricht zugleich einer wirklichen Friedenspolitik.

Wir unterstützen als marxistische Studentenorganisation die Aktionen des VDS und begrüßen den entschiedenen Kampf der Studentenschaft unter seiner Führung gegen das HRG, bedauern aber zugleich, daß der Bundesvorstand (BV) des SVI, des Studentenverbandes der Fachhochschulen, wiedereinmal (wie bei der BAFÖG-Kampagne) gegen die Notwendigkeit der Aktionseinheit aller Studenten verstoßen hat. Obwohl die letzte Deligiertenratssitzung des SVI einen Beschluß gefaßt hat, der den BV des SVI zur Zusammenarbeit mit dem VDS verpflichtet, unternahm der SVI nichts, um die Fachhochschulstudenten zu mobilisieren und in den Kampf aller fortschrittlichen Kräfte einzugliedern.

In Verhandlungen auf Initiative des VDS beharrte der BV des SVI auf seinen linksopportunistischen Positionen und ist infolge seiner linkssektiererischen Ziele weiterhin handlungsunfähig. Wo es keine SPARTAKUS-Gruppen gibt, wo wir nicht informieren und unterstützen können, wird die Studentenschaft der Fachhochschulen davon abgehalten, sich für ihre sozialen und politischen Interessen wirkungsvoll einzusetzen. Auf diese Art spielen die ultralinken Schwätzer des BV des SVI direkt der Reaktion mit ihren Formierungsabsichten in die Hände.

Der MSB SPARTAKUS an der FHS Hamburg begrüßt den Protest des SVI-Landesverbandes Hamburg an den SVI-BV gegen dessen Untätigkeit. Wir werden uns auch in Zukunft beharrlich für eine fortschrittliche und demokratische Orientierung des SVI einsetzen. Der Interessenkampf der Studenten gegen die Formierung des Bildungswesens durch die Monopole kann erst dann größten Erfolg haben, wenn auch die Politik des SVI einen breiten demokratischen Charakter hat.

Der MSB SPARTAKUS ruft die Studenten auf:

Kämpft gegen das HRG, gegen die Zwangsjacke für die Hochschulen

Stoppt Strauß, Barzel, Springer und ihre Hilfstruppen an den Hochschulen, kämpft für demokratische Reformen und fortschrittliche Lehrinhalte

Verteidigt die demokratischen Rechte, macht die Organe der verfaßten Studentenschaft (FAStA, Studentenparlament, AStA) stark, für einen fortschrittlichen SVI, den Verband aller Fachhochschulstudenten

Weist die Verweigerung des politischen Mandats der verfaßten Studentenschaft an der FHS Hamburg durch die Behörde für Wissenschaft und Kunst zurück

Kämpft für ausreichende Arbeitsbedingungen und finanzielle sowie materielle Unterstützung des AStA der FHS Hamburg

Verdrängt den Einfluß des Großkapitalisten Körper auf die Fachhochschulpolitik

Kämpft für eine fortschrittliche Prüfungsordnung

Für das Bündnis von Arbeiterklasse und Intelligenz gegen das Monopolkapital

29.11.71

Verantwortlich: Wanja Pawlowitsch

Druck: 'AStA-Druck'

Willi Bredel Club

2 Hamburg 1

Brennerstr. 80